

AUSSTELLUNG | EXHIBITION

WOLFGANG LEBER – BILDER AUS 50 JAHREN
 WOLFGANG LEBER – 50 YEARS OF PAINTING

28. April – 25. September 2016
 28 April – 25 September 2016
 MÄRKISCHES MUSEUM | Am Köllnischen Park 5 | 10179 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN | OPENING HOURS

Di–So 10–18 Uhr
 Tue–Sun 10 am–6 pm

EINTRITT | ADMISSION

5,- / 3,- Euro | bis 18 Jahre Eintritt frei
 1. Mittwoch im Monat frei
 5,- / 3,- euros | Free admission under 18
 Free admission the first Wednesday of each month

www.stadtmuseum.de
 Buchung und Information unter Infoline (030) 24002-162

HOFCAFÉ | COURTYARD CAFÉ

Fr–So | jeden 1. Mittwoch im Monat 12–17.30 Uhr
 Fri–Sun | every first Wed 12 am–5.30 pm

WOLFGANG LEBER

BILDER AUS 50 JAHREN

28.04. – 25.09.2016
 MÄRKISCHES MUSEUM

M

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtmuseum Berlin
 TITELABBILDUNG Unvollendetes Gespräch (Ausschnitt) | 1982 | Latex auf Leinwand | 200 x 205 cm
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 | Foto: Ilona Ripke
 GESTALTUNG www.otyp.de



Passanten | 1980 | Öl auf Leinwand | 81 x 100 cm | Sammlung Stadtmuseum Berlin © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 | Foto: Oliver Ziebe

WOLFGANG LEBER BILDER AUS 50 JAHREN

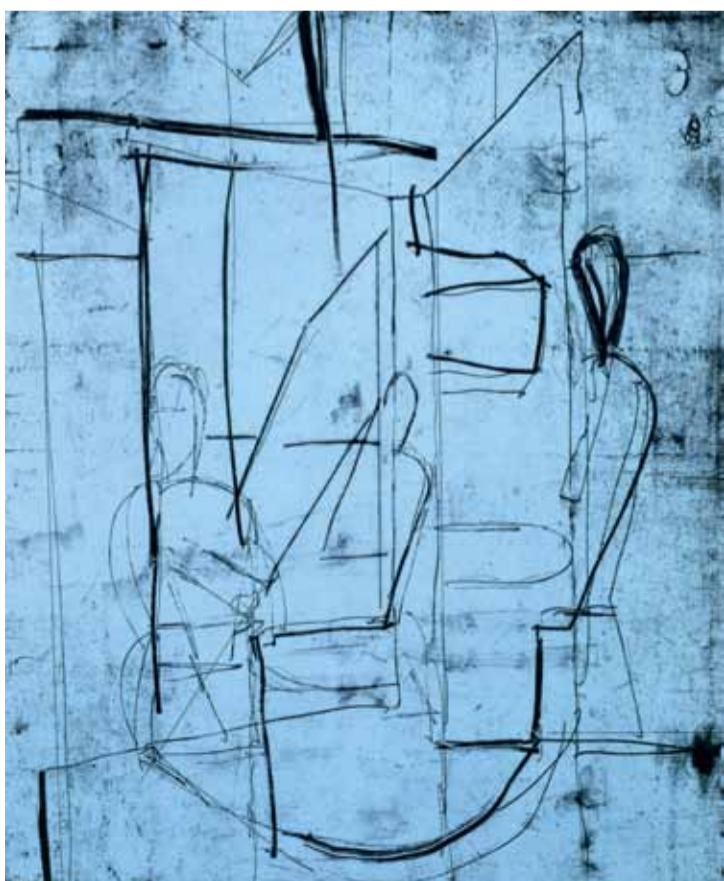
Die Stadt Berlin ist dem Maler, Grafiker und Bildhauer Wolfgang Leber eine beständige Quelle der Inspiration. Als aufmerksamer Beobachter spürt er der spröden Poesie der Großstadt nach und übersetzt seine Wahrnehmung in mehr oder weniger abstrahierende Bildkompositionen. Wie im kurzen Augenblick des Vorübergehens öffnen sich in seinen Bildern spannungsvolle Raumgefüge, in denen die Grenzen zwischen innen und außen immer wieder aufgehoben sind. Oft von anonymen Passanten bevölkert, gewinnen die Szenen ihre poetische Kraft vor allem aus einer Farbigkeit, die nicht mehr dem natürlich Gesehenen verpflichtet ist, sondern ihre ganz eigenständige Harmonie entwickelt. „Die Malerei schöpft ihre Metaphern aus dem Sichtbaren, um dem Unsichtbaren Gestalt zu verleihen“, so der Künstler über die Entstehung seiner Bilder. Mit beinahe 100 Gemälden, Grafiken und Plastiken vermittelt die Ausstellung nicht nur einen ganz besonderen Blick auf Berlin. Sie folgt auch dem Weg eines in jeder Hinsicht freien Künstlers aus dem Ostteil der Stadt, der sich immer gegen ideologische Vorgaben oder modische Strömungen abgegrenzt hat.

WOLFGANG LEBER | 1936 in Berlin geboren | 1957–1961 Studium an der Werkkunstschule Berlin-Charlottenburg | 1961 Studium an der Hochschule für bildende Künste Berlin-Charlottenburg, Abbruch wegen des Baus der Berliner Mauer | 1962–1964 Arbeit als Grafiker an der Volksbühne Berlin | ab 1964 freier Künstler | 1974–1978 Lehtätigkeit an der Fachschule für Werbung und Gestaltung, Berlin-Schöneeweide | 1976 erste Einzelausstellung | 1981 Erwerb eines Gemäldes durch die Nationalgalerie Berlin, zahlreiche Erwerbungen anderer öffentlicher Sammlungen folgen | 1990–1993 Lehrauftrag an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Lehraufträge an anderen Hochschulen folgen | 1998–1999 Gastprofessur an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee | In den Sammlungen des Stadtmuseums Berlin ist Wolfgang Leber mit insgesamt 36 Werken vertreten.

WOLFGANG LEBER 50 YEARS OF PAINTING

For the painter, graphic artist and sculptor Wolfgang Leber, Berlin is a constant source of inspiration. An attentive observer, he soaks up the austere poetry of the metropolis and translates his perceptions into more or less abstracted visual compositions. Like a glimpse caught while strolling by, dynamic spatial environments open up within his images, dissolving the boundaries between the interior and the exterior. Often populated by anonymous passers-by, his scenes derive their poetic power primarily from an approach to colour that liberates itself from natural perception and develops a harmony very much its own. "Painting draws its metaphors from the visible in order to give form to the invisible", the painter says, describing how he creates his images. Featuring over 100 paintings, drawings and sculptures, the exhibition provides more than just a highly individual view of Berlin; it follows the path of an artist who is free in every sense of the word, one who began his career in East Berlin and has from the outset renounced ideological limits and fashionable trends.

WOLFGANG LEBER | 1936 born in Berlin | 1957–1961 studies at the School of Applied Arts Berlin-Charlottenburg | 1961 studies at the Academy of Visual Arts, Berlin-Charlottenburg, interrupted due to the construction of the Berlin Wall | 1962–1964 works as a graphic artist at the Volksbühne Berlin | starting in 1964 works as an independent artist | 1974–1978 instructor at the Technical College for Advertising and Design, Berlin-Schöneeweide | 1976 first solo exhibition | 1981 the National Gallery in Berlin purchases one of his paintings, numerous other public collections later purchase other works | 1990–1993 teaching appointment at the Berlin-Weißensee School of Art, teaching appointments at other institutions follow | 1998–1999 guest professorship at the Berlin-Weißensee School of Art | Wolfgang Leber is represented in the Stadtmuseum Berlin collections with a total of 36 works.



Figurengruppe | 1993 | Radierung | 38 x 33 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 | Foto: Ilona Ripke



Atelier | 1979 | Öl auf Leinwand | 70 x 50 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 | Foto: Ilona Ripke



Wo der Schornstein raucht | 2011 | Öl auf Leinwand | 105 x 80 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 | Foto: Ilona Ripke

Mi | 04.05. | 16 Uhr KURATOREN- UND KÜNSTLERFÜHRUNG BERLIN IN FARBEN

Mit Wolfgang Leber und dem Ausstellungskurator Albrecht Henkys
Eintritt: 8,- / 5,- Euro inkl. Museumsbesuch

Mi | 01.06. + So | 19.06. + Mi | 06.07. | 12 Uhr FÜHRUNG

DAS BILDWERK DES FLANEURS

Mit der Kunsthistorikerin Claudia Wasow-Kania
Eintritt: 8,- / 5,- Euro inkl. Museumsbesuch

Diese Führung ist auch für andere Termine buchbar: (030) 24002-162
Preis: Führung 40,- Euro (bis zehn Personen, jede weitere Person 4,- Euro),
zzgl. ermäßigten Museumseintritts

Mi | 13.07. | 14–17 Uhr WORKSHOP

FUNDSTÜCKE NEU ERFUNDEN

Mit den Bildhauerinnen Laura Pearsall und Mirjam Koring
Der Innenhof des Märkischen Museums wird zum Atelier.
Wolfgang Lebers Steinreliefs und plastische Assemblagen inspirieren
dazu, aus Stein und Fundstücken Neues zu erschaffen.
Ein offenes Angebot für alle Ausstellungsbesucher.
Eintritt: 5,- / 3,- Euro inkl. Museumsbesuch

Do | 08.09. | 18 Uhr KÜNSTLERGESPRÄCH

„... Malerei zu versprachlichen, ist an der Malerei vorbeigedacht.“
So meint Wolfgang Leber, gibt aber im Gespräch mit dem Aus-
stellungskurator Albrecht Henkys gerne Auskunft zu den Hinter-
gründen, Sicht- und Arbeitsweisen seines künstlerischen Schaffens.
Eintritt: 3,- / 2,- Euro